



D_{EUOTSCH} **V**_{EREINS} **M**_{EISTERSCHAFT} **2008**

U14 weiblich

Ein Bericht vom betreuenden Schachlaien

Anreise

Am zweiten Weihnachtsfeiertag gegen 14.00Uhr startete erwartungsfroh das GW-Nachwuchsteam Hoai Anh Tran, Elise Winkelmann und Elisabeth Michel in den Thüringer Wald zur Deutschen Vereinsmeisterschaft 2008 der U14w im KiEZ Dittrichshütte. Die Ankömmlinge wurden bereits von Stefanie Schreiber erwartet, die mit ihren Eltern anreiste.

Das KiEZ liegt idyllisch im Grünen, etwas abgeschieden von der Welt und für Nicht-D1-Nutzer nahezu im perfekten Funkloch. Die Unterkunft machte einen passablen Eindruck und erinnerte die mitreisende Betreuerin an gute alte Ferienlager-Zeiten.



Die Mädchen bemängelten allerdings die zu hart ausgefallenen Betten, welche bei den Kindern wiederum die Erinnerung an gute alte Tische weckte. Als bester Handy-Verbindungsplatz entpuppte sich Stefanies Bett. Sehr zu ihrem Leidwesen, aber so konnte die Verbindung zur Heimat stets gehalten werden. Das Spiellokal dagegen ist schön restauriert und war hübsch weihnachtlich geschmückt.

Das Spiellokal

In der abends stattfindenden Betreuer-Versammlung wurde bekanntgegeben, dass nur 15 Mannschaften angereist waren. Damit war klar, dass immer eine Mannschaft spielfrei haben wird. Außerdem lieferten sich die anwesenden Trainer gleich heiße Debatten - z.B.: ob die eigene Spielerin nur von hinten gesehen werden darf ... oder was zu sagen erlaubt ist, wenn eine Remis-Anfrage kommt. Es war ein recht unterhaltsamer Auftakt. Später wurden die mühsam errungenen Kompromisse aber nicht besonders konsequent eingehalten.

Gleich mit Bekanntgabe der Ansetzungen für die erste Runde begann die Mannschaft mit Laptop und Datenbank die Spielvorbereitungen. Für alle Gegnerinnen wurden Partien gefunden und entsprechende Eröffnungen wiederholt. Elise wurde fernmündlich von ihrem Vater instruiert.



Die Mannschaft: Elisabeth (Brett4), Elise (Brett3), Anh (Brett2) und Stefanie (Brett1)

Sie hatte als Einzige Wettkampferfahrung in einem so bedeutenden Turnier. Stefanie, Anh und Elisabeth mussten ihre Feuertaufe erst noch bestehen. Auf Platz 13 gesetzt wollten die Mädchen am Ende eine bessere Platzierung erreichen.

1.Spieltag



Runde1

Gut gelaunt ging es in die erste Runde. Gegner war die an 6 gesetzte Mannschaft von Porta Westfalica. Zuerst verlor Elise, dann Anh, dann Elisabeth und zum Schluss auch Stefanie. Wahrlich kein guter Start aber diese Niederlage wurde relativ gut weggesteckt. Die Mädchen gingen unverdrossen an die Vorbereitung der nächsten Runde.

Runde 2

Unter dem Motto: „Neues Spiel – Neue Chance“ wurde dann gegen den SV Gryps (Setzplatz 10) angetreten. Nach einer reichlichen Stunde verkündete Elise tapfer ihren Punktverlust und setzte sich auf Stefanes Bett zur Partiebesprechung mit ihrem Vater. Nach einer weiteren 1/4 Stunde konnte Elisabeth ihre roten Augen nicht mehr verbergen und auch diese Partie endete mit Punktverlust.

Selbstvertrauen und Nervenstärke reichten noch nicht aus. In anderen Mannschaften wurden solche Qualitäten durchaus belohnt. Aber Anh konnte schließlich punkten und kümmerte sich sofort fürsorglich um die beiden in Taschentücher abgetauchten Unglücklichen. Später musste dann auch

Stefanie sich im Endspiel geschlagen geben. Damit landete die Mannschaft mit nur einem Brett-punkt auf dem letzten Tabellenplatz. Die Stimmung war am Tiefpunkt angelangt. Die Taschentücher gingen zur Neige. Ablenkung war hier gefragt. Die wurde im Bastelraum gefunden. Da wurden Fliesen beklebt, Lesezeichen bemalt und Anti-Stress-Bällchen hergestellt - die waren jetzt genau das Richtige!



2.Spieltag

Runde3

Auf Grund des Tabellen-Platzes war nun spielfrei – Höchststrafe ! Dass die ganze Mannschaft für diese Runde zum Ersatzturnier angemeldet wurde, stieß nicht bei allen Mädchen auf Begeisterung. Aber danach wusste wieder jeder, wie sich siegen anfühlt.



Anschließend blieb noch Zeit für eine Runde durch den Irrgarten und den Test der Rodelbahn – ohne Schnee !? Aufgefrischt und mit den Turnierpartien aller Mannschaften in Dateiform (die immer prompt nach Rundenende zur Verfügung stand) ging es wieder in die Vorbereitung der nächsten Runde.

Runde 4

Unser Gegner war CSG Aufbau Chemnitz (Setzplatz4) – nicht gerade der ideale Aufbau-Gegner. Nachdem die Bretter 2-4 mit Punktverlust endeten errang Stefanie einen glanzvollen Sieg und zeigte der Mannschaft, dass auch Gegner mit einer über 200 besseren DWZ bezwingbar sind. Dafür gab es zwar keinen Mannschaftspunkt, aber es wirkte motivierend und das Stimmungstief vom Vorabend wiederholte sich nicht. Außerdem freuten sich alle auf das geplante Tandemturnier an diesem Abend.



Elisabeth und Stefanie als Team CO₂



Anh mit Tina (Chemie Leipzig) als Team „H₂O“



... und auch Bettina - um spielfreie Partien im Tandemturnier zu verhindern

3.Spieltag

Runde 5

Uttenreuth (Setzplatz15): „Jetzt oder Nie“ !
Rechtzeitig vor Rundenbeginn trafen auch noch aufmunternde Grüße von Herrn Rudolf per E-Mail ein. Das brachte die Wende. Elise machte den ersten Brettpunkt. Nachdem Elisabeth remis spielte, haben Anh und Stefanie mannschaftsdienlich sofort ebenfalls die Punkteteilung angestrebt. Die ersten beiden Mannschaftspunkte waren eingefahren – eine Riesenlast fiel von den Seelen der Mädchen. Das musste mit einem zünftigen Siegerrodeln belohnt werden.



Runde 6

Nun war der ursprüngliche Setzplatz wieder erreicht. Mit neuem Selbstvertrauen wurde gegen den Ausrichter SG Blau-Weiß-Stadtilm (Setzplatz 12) angetreten. Zunächst lief es aber nicht optimal. Anh musste sich frühzeitig geschlagen geben. Aber die anderen waren noch gut im Spiel. Wieder machte Elise den ersten Punkt. Elisabeth stand zu diesem Zeitpunkt recht aussichtsreich, lehnte selbstbewusst mehrere Remis-Angebote ab und holte den



Brettpunkt. Nun kam es auf Stefanie an. Sie kämpfte noch eine ganze Stunde weiter. Ihr erstes Remis-Angebot wurde noch abgewiesen aber das 2. eine ¼ Stunde später angenommen. Die Mannschaft hatte an diesem Tag maximale Punktzahl geholt – es geht doch. Als Höhepunkt freuten sich alle auf das bevorstehende Nachtrodeln. Die Stimmung war so gut, dass auch der schwere Gegner für die letzte Runde locker aufgenommen wurde.



Runde 7



Der letzte Gegner in diesem Turnier sollte der SC Vaterstetten (Setzplatz 2) mit einem DWZ-Durchschnitt von über 1400 sein. Sie hatten noch Hoffnung auf einen Medaillenplatz und brauchten alle Brettspiele. Wieder war es Elise, die den Gegner mit einem schnellen Sieg schockte. Die Trainer von Vaterstetten und anderer Vereine verfolgten angespannt das Geschehen. Zwar konnte Ahn ihrer Gegnerin nicht standhalten, aber deren Mannschaft blieb weiterhin unter großem

Druck. Für Elisabeth war es ein kleiner Sieg als ihr Remis-Angebot angenommen wurde. Nun stand es 1,5:1,5 – wer hätte das gedacht. Auch Stefanies Gegnerin (Laura Gamisch – 1744 DWZ und Siegerin in diesem Turnier gegen Hanna-Marie Klek, 1926 DWZ) zeigte Nerven und ging mit einem Remis aus der Partie! Es gab sogar Trainer-Auffassungen nach denen Stefanie vielleicht hätte gewinnen können. Für sie war es aber auch so ein Riesenerfolg. Die ganze Mannschaft war überglücklich und ging strahlend zur Siegerehrung.



10. Platz bei der Deutsche VereinsMeisterschaft U14 w - 2008



SG Grün-Weiß-Dresden-Mädchen-Nachwuchs-Mannschaft: Elise, Anh, Stefanie, Elisabeth

Für die Mädchen waren es Tage mit Höhen und Tiefen und schönen Erlebnissen auch neben dem Schach. Das erste große Turnier war gemeinsam durchgestanden. So ging es geschafft und zufrieden auf den Heimweg und alle waren sich einig im nächsten Jahr wieder dabei sein zu wollen. Die Mannschaft will dort anknüpfen, wo sie jetzt aufhören musste. Und dann mit mehr Erfahrung und Selbstvertrauen.

Bettina Michel